

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

LH-Stv. Mag.^a Christine Haberlander

FI Prof. Mag. Andreas Riedl
Bildungsdirektion OÖ

Peter Eismair, MAS, MSc
Geschäftsführer Education Group GmbH

Prof. Dr. mult. Wassilios E. Fthenakis
Ehrenpräsident des Didacta Verbandes

und

Philipp Eibl, BEd
NMS der Kreuzschwestern Linz

am 31. Jänner 2020, Schlossmuseum Linz

zum Thema

Gewalt im Internet richtig begegnen:

**Österreichweit einzigartiges Netzwerk
unterstützt Aus- und Weiterbildung von
Pädagoginnen und Pädagogen**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Gewalt – Schule – Medien: Land Oberösterreich legt seit 2010 Fokus auf Gewaltprävention und Medienpädagogik

66 Prozent der Jugendlichen in Oberösterreich beschäftigen sich in ihrer Freizeit mit Computer, Tablet oder Smartphone, 64 Prozent kommunizieren über die sozialen Plattformen. 94 Prozent der Jugendlichen haben Zugang zu einem Smartphone, 87 Prozent zu einem Computer (Oö. Jugend-Medien-Studie).

„Diese Zahlen zeigen klar, dass wir nicht auf dem Weg in eine digitale Welt sind, sondern dass wir bereits mitten in dieser Welt leben“, so LH-Stellvertreterin und Bildungsreferentin Christine Haberlander. „Wir dürfen die Jugendlichen in dieser Welt aber nicht alleine lassen. Wir müssen sie begleiten und ihnen den richtigen Umgang mit den Möglichkeiten der digitalen Welt vermitteln – auch und gerade in der Schule. Das Land Oberösterreich hat das bereits früh erkannt und schon 2010 das Projekt „Gewalt-Schule-Medien“ ins Leben gerufen, das zum Ziel hat, Pädagoginnen und Pädagogen auf die neuen Herausforderungen der digitalen Medien vorzubereiten“, so Haberlander.

„Das Vernetzungstreffen „Gewalt-Schule-Medien“ ist seit dem Schuljahr 2014/15 eine hochkarätig besetzte Veranstaltung, aber bei weitem nicht die einzige Aktivität, die im Rahmen des Projekts gesetzt wird. Mehr als 500 Lehrkräfte sind bisher ausgebildet worden und arbeiten als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren direkt an den Schulen: Für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern.“

Ziel des Projektes ist es, dass an jedem Schulstandort ein kompetenter Ansprechpartner in Sachen Medien und digitaler Gewaltprävention zur Verfügung steht. Das erfolgreiche Projekt „Gewalt – Schule – Medien“ richtet sich an die Zielgruppe NMS und PTS. Für die Zielgruppe VS wurde das Projekt adaptiert und das zielgruppenspezifische Angebot „Medienfit in der Volksschule“ ausgearbeitet. Bis dato wurden in allen Bildungsregionen Workshops mit über 900 Pädagoginnen und Pädagogen durchgeführt.

Unterstützung erhalten die Ausbildungsangebote des Projekts auch seitens der Bildungsdirektion OÖ. *„Auch wenn Jugendliche von heute mit den digitalen Medien aufwachsen und diese für sie selbstverständlich sind, brauchen sie Unterstützung. Hier sehe ich neben den Eltern auch die Pädagoginnen und Pädagogen in der Verantwortung. Wir müssen den Kindern und Jugendlichen den richtigen Umgang mit ihren Smartphones und Tablets beibringen. Themen wie Cybermobbing und Cybersecurity brauchen inzwischen einen Fixplatz in der Schule. Es wäre fahrlässig, die Schülerinnen und Schüler mit diesen Gefahren alleine zu lassen. Darum unterstützt die Bildungsdirektion Oberösterreich das Projekt Gewalt-Schule-Medien“,* so FI Andreas Riedl, Bildungsdirektion OÖ.

Peter Eiselmaier, Geschäftsführer Education Group und Entwickler des Projekts „Gewalt-Schule-Medien“ im Auftrag des Landes OÖ: *„Lehren und Lernen im Jahr 2020 – analog zu den umfassenden Herausforderungen, welche die fortschreitende Digitalisierung für beinahe alle Lebens- und Arbeitsbereiche bedeutet, wird speziell in diesem Bereich diese neue Dekade einem bedeutenden Wandel unterliegen. Neue Fertigkeiten in bisher unbekanntem Berufsbildern bedingen vor allem in modernen Bildungssystemen zunehmende Flexibilität und Bereitschaft, systemische Strukturen neu zu denken. Dabei muss es erklärtes Ziel bleiben, pädagogische Leitlinien dauerhaft in den Vordergrund zu stellen. Voraussetzung dafür ist einerseits eine permanente kritische Reflexion der Entwicklungen, aber auch Austausch und Weiterbildung entlang professioneller Strukturen. Education Group unterstützt alle OÖ Pädagoginnen und Pädagogen dabei im Rahmen des Projekts Gewalt-Schule-Medien in Ihrer wichtigen Arbeit.“*

Philipp Eibl, Pädagoge an der Neuen Mittelschule der Kreuzschwestern Linz: *„Für den Schulalltag bietet das Gewalt-Schule-Medien-Vernetzungstreffen eine großartige Möglichkeit, sowohl fundierte fachliche Inputs zu erhalten als auch Erfahrungen mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Die Probleme der Jugendlichen können dadurch besser erkannt, verstanden und oftmals auch gelöst werden.“*

Jährlicher Treffpunkt hunderter Lehrerinnen und Lehrer

Seit dem Schuljahr 2014/15 nehmen jährlich an die 300 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren am Vernetzungstreffen „Gewalt – Schule – Medien“ teil. Beim Treffen geht es um Erfahrungsaustausch, um neue Erkenntnisse und um Vorträge von hochkarätigen Referentinnen und Referenten, die Neues aus der Welt der digitalen Medien berichten.

Ziele des Vernetzungstreffens:

- **Wissens-Update, aktuelle Informationen:**
Die Welt der digitalen Medien ändert sich sehr rasch. Das Vernetzungstreffen bietet die Möglichkeit, Neuerungen und aktuelle Informationen zu Urheberrecht, Datenschutz, Social Media u. a. zu erfahren.
- **Neue Impulse:**
Mittels Fachinputs sammeln die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren neue Sichtweisen zur Medienarbeit in Schulen.
- **Soziale Effekte:**
Durch das Vernetzungstreffen erfolgt ein Erfahrungsaustausch der ausgebildeten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich Mediennutzung und Gewalt in Medien. Voneinander und miteinander Lernen steht dabei im Vordergrund
- **Nachhaltigkeit:**
Durch regelmäßige Treffen und inhaltliche Abstimmungen wird ein nachhaltiger Nutzen von „Gewalt – Schule – Medien“ gewährleistet.

Die jährlichen Vernetzungstreffen stehen jeweils unter einem aktuellen Schwerpunktthema:

- 2015: Ausbildungsupdate, Workshops der Kooperationspartner
- 2016: Digitales Lernen, Tablets im Unterricht, Snapchat / WhatsApp / Instagram / YouNow

- 2017: Internetsucht, Medienanfragen von Eltern, neue Lernkultur und digitale Medien
- 2018: Fake News
- Jubiläumsjahr 2019: Digitalisierung, Lernprogramme zur Förderung der Medienkompetenz sowie Schattenseiten der Mediennutzung und Reaktionsmöglichkeiten seitens der Schule

2020 setzt das Vernetzungstreffen „Gewalt – Schule – Medien“ den Schwerpunkt auf präventive Maßnahmen wie kooperatives Lernen und Förderung von Lebenskompetenzen sowie Game-Based Learning.

„Die digitale Welt steht nicht still, neue technologische Entwicklungen werden uns quasi täglich präsentiert. Das bedeutet natürlich, dass auch wir nicht stillstehen dürfen, was die Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung betrifft, sondern dass wir beweglich bleiben müssen, flexibel und offen für alles Neue, was in der digitalen Welt noch auf uns zukommt. Bei den Vernetzungstreffen „Gewalt-Schule-Medien“ werden deshalb die neuesten Trends thematisiert – immer mit einem pädagogischen Hintergrund“, so Haberland.

Auszug aus dem Programm 2020:

Prof. Dr. mult. Wassilios E. Fthenakis, Ehrenpräsident Didacta Verband:

Vom individuellen zum kooperativen Lernen als Prävention von Gewalt in Kindergarten und Schule

DI Barbara Buchegger M.Ed, Saferinternet:

Neues von Saferinternet.at

Mag. Peter Eberle, MA, Institut Suchtprävention:

Prävention von problematischem Medienkonsum durch Lebenskompetenzförderung

Mag. Thomas Kunze, Games Institute Austria:

Chancen und Potentiale des Phänomens Gaming und Game Based Learning

Impressionen und Materialien zu den Vernetzungstreffen sind auf dem Portal <https://gewalt-schule-medien.edugroup.at/> verfügbar.

„Gewalt – Schule – Medien“: einzigartig, nachhaltig, präventiv, flächendeckend

In 3-tägigen Workshops wurden NMS/PTS-Lehrkräfte und Direktorinnen und Direktoren in ganz Oberösterreich im Bereich digitale Medien und deren verantwortungsvolle Nutzung geschult. In den Seminaren erhielten die Pädagoginnen und Pädagogen eine umfassende Ausbildung über Chancen und Risiken der Mediennutzung sowie Informationen für Elternabende und Materialien für den Einsatz im Unterricht. Zudem war die Möglichkeit gegeben, moderne Technologien kennenzulernen und selber auszuprobieren.

Die Workshops wurden in allen Bezirken Oberösterreichs angeboten, so dass an jeder NMS und Polytechnischen Schule mindestens eine Lehrkraft ausgebildet wurde.

Nach der erfolgreichen dreitägigen Grundausbildung treffen sich die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren nun regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und Wissens-Update.

Das Projekt wurde flächendeckend in ganz Oberösterreich durchgeführt. Mehr als 500 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sind in OÖ Schulen im Einsatz.

Ein großes Netzwerk von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Institutionen in den Bereichen Medienpädagogik und Gewaltprävention unterstützt das Projekt „Gewalt – Schule – Medien“. Diese Zusammenarbeit gewährleistet, dass das breite Spektrum der digitalen Medien abgedeckt werden kann und den Lehrkräften eine fachlich fundierte und professionelle Ausbildung geboten wird.

Neben der Education Group begleiten folgende Institutionen das Projekt:

- Bildungsdirektion OÖ
- Schulpsychologie OÖ
- Saferinternet
- Landeskriminalamt OÖ
- Institut Suchtprävention
- KiJA OÖ
- weitere Medienexpertinnen und -experten als Keynote Speaker

„Gewalt – Schule – Medien“ setzt auf Nachhaltigkeit. Materialien, Informationen und Kontaktdaten zu den Kooperationspartnern sowie zu Expertinnen und Experten stehen den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren jederzeit über das Online-Portal <https://gewalt-schule-medien.edugroup.at/> zur Verfügung. Im Rahmen von jährlichen Vernetzungstreffen können die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ihre Erfahrungen austauschen und Neues aus der Welt der digitalen Medien erfahren. Spezielle inhaltliche Wünsche werden auch über zusätzliche Workshops abgedeckt.

Medienkompetenz und Gewaltprävention – Themenschwerpunkte

Das Ausbildungskonzept „Gewalt – Schule – Medien“ wurde entwickelt, um Medienkompetenz und Gewaltprävention in Schulen zu unterstützen und zu fördern.

Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt:

- Digitale Medien – Funktion, Chancen und Risiken: Facebook, YouTube, Smartphone & Co:
Wie sieht die Medienwelt der Jugendlichen aus? Was fasziniert sie an neuen Medien und wie funktionieren sie?
- Online-Communities/soziale Netzwerke, Datenschutz, Urheberrechte
- Computer- und Internetsicherheit:

Welche technischen Möglichkeiten für Computer- und Internetsicherheit gibt es und wo stößt die Technik an ihre Grenzen?

- Neue Medien – exzessiver Konsum und Abhängigkeit:
Übermäßige Mediennutzung kann bis zur Sucht führen. Wie kann Sucht erkannt werden und welche Präventionsmaßnahmen gibt es?
- (Cyber)Mobbing und Gewalt im Klassenzimmer

Umfangreiche medienpädagogische Seminarangebote

Education Group ist es ein wesentliches Anliegen, ganzjährig ein umfangreiches medienpädagogisches Seminarangebot zu bieten. In der Sommerfortbildung finden sich u. a. folgende Seminare:

- Meinen Unterricht mit iPads digitalisieren, aber wie? (Für Einsteiger/innen)
- Escape Rooms im Unterricht nutzen (Referent Thomas Kunze)
- iPads im Unterricht sinnvoll einsetzen (Für Fortgeschrittene)
- Social Media & Fake News (Mimikama)

Medienfit in der Volksschule

Das Projekt „Gewalt – Schule – Medien“ richtet sich an die Zielgruppe NMS und PTS. Für die Zielgruppe VS wurde das Projekt von der Education Group adaptiert und das zielgruppenspezifische Angebot „Medienfit in der Volksschule“ ausgearbeitet. Das Projekt startete 2015 mit einer Auftaktveranstaltung an der über 400 Pädagoginnen und Pädagogen teilnahmen. In 18 Bildungsregionen Praxis-Workshops mit über 900 Pädagoginnen und Pädagogen durchgeführt.

Im Frühjahr 2020 folgt eine neue Reihe der Initiative Medienfit. Diese kommt wieder dem Wunsch nach gezielter aktueller medienpädagogischer Information sowie konkreten unterrichtspraktischen Ideen für die Volksschule nach.

Informationen unter www.medienfit.edugroup.at.